

Pressemitteilung

ITTQ-Kursangebot verbessert: **Qualifikation von Flüchtlingen und Migranten für die Wasserwirtschaft**

Die Hochschule Hof qualifiziert im Rahmen eines Weiterbildungsprojekts erfolgreich Flüchtlinge und Migranten für Tätigkeiten in der Bayerischen Wasserwirtschaft, da in dieser Branche händierend Fachkräfte gesucht werden. Bisher zwei jeweils 15-wöchige Lehrgänge richteten sich gezielt an Personen mit Flucht- und Migrationshintergrund, die derzeit Bürgergeld beziehen. Ziel des Projekts ist es, den Teilnehmenden praxisnahe Einblicke und berufliche Qualifikationen zu vermitteln, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Das Programm, das in Kooperation mit dem Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V. durchgeführt wird, soll nun weiter an die Erwartungen der Wirtschaft angepasst und ausgebaut werden.

Das Projekt ITTQ umfasste bislang zwei Durchläufe, in denen die Teilnehmenden auch Betriebspraktika absolvieren konnten. Der erste Kurs fand im Sommer 2024 statt und beinhaltete ein zweiwöchiges Praktikum, das in zwei einwöchige Abschnitte unterteilt war. Die Organisation der Praktikumsplätze übernimmt dabei das Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V., das über intensive Beziehungen zur heimischen Wirtschaft verfügt, für beide Durchläufe in enger Zusammenarbeit mit dem Projektteam der Hochschule Hof. Praktikumsplätze wurden in Industrieunternehmen, Stadtwerken, Stadtverwaltungen und Ingenieurbüros angeboten.

„Wir konnten eine hohe Zahl an Praktikumsplätzen zur Verfügung stellen und danken herzlich allen beteiligten Praktikumsbetrieben sowie den Jobcentern der Arbeitsagenturen, die geeignete Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorschlugen und als Ansprechpersonen bereit standen“, so Walter Friedl vom Kompetenznetzwerk Wasser und Energie.

Interessante Exkursionen

Für Teilnehmende, die trotz großer Bemühungen keinen externen Praktikumsplatz erhielten, bot die Hochschule Hof ein alternatives Programm an. Dieses umfasste Exkursionen zu Unternehmen wie WILO Hof, der Fernwasserversorgung Oberfranken (FWO) in Steinwiesen sowie der Kläranlage Hof. „Ein besonderer Höhepunkt war die Besichtigung der geplanten Schwammregion-Maßnahme in Wirsberg sowie Drohnenflüge zur Analyse landwirtschaftlicher Strukturen für Schwammmaßnahmen“, berichtet Projektkoordinator Michael Schmidt von der Hochschule Hof. Ergänzt wurde das Programm durch praktische Einheiten in der sogenannten „Schwammsta(d)tion“ und in Laboren am Hochschulcampus in Hof. Die Teilnehmenden vertieften ihre praktischen Erfahrungen zudem durch Projektarbeiten zu relevanten Themen.

Anpassung des Konzepts

Die Evaluation des ersten Kurses ergab, dass die einwöchige Dauer der Praktika von den Betrieben als zu kurz empfunden wurde. „Diese Rückmeldung führte zu einer konzeptionellen Anpassung im zweiten Durchlauf, der aktuell stattfindet“, so Michael Schmidt. Nun wird das Praktikum als durchgehender zweiwöchiger Block angeboten.

Auch das alternative Programm für Teilnehmende ohne externen Praktikumsplatz wurde weiterentwickelt. Neben den bewährten Exkursionen wurde das Programm um einen Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Hof ergänzt, der einen direkten Bezug zur Vorlesung „Löschwasser“ herstellt.

Außerdem erhalten die Teilnehmenden nun eine Einführung in die Planungssoftware „Tandler“ sowie vertiefte Praxisblöcke. Projektarbeiten bleiben auch im zweiten Durchlauf ein fester Bestandteil zur Vertiefung der praktischen Erfahrungen.

Fazit: Erfolgreiche Integration von Praxis und Theorie

Die Weiterentwicklung des Praktikumskonzepts zeige die erfolgreiche Integration von Praxisfeedback in die Programmgestaltung und unterstreiche die Bedeutung der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung, so die Organisatoren. Durch die Kombination aus praxisorientierten Praktika, Exkursionen und Projektarbeiten erhalten Flüchtlinge und Migranten nicht nur fachliche Qualifikationen, sondern auch wertvolle Einblicke in die Berufswelt der Wasserwirtschaft. Damit leistet die Hochschule Hof und das Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V. einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Integration und Fachkräftesicherung in Bayern.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Bamberg finden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und im Bereich Erststudium mit monatlicher Vergütung, statt. Am Standort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten.

Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen

Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).